

Was gibt's Neues auf den Nationalpark Almen?

Die Ebenforstalm im Reichraminger Hintergebirge war 2016 für eine Generalsanierung geschlossen. Die Österreichischen Bundesforste, der Nationalpark Kalkalpen und die Weidegenossenschaft Großraming haben mit finanzieller Unterstützung von Bund, Land Oberösterreich und der Europäischen Union das Almgebäude renoviert. Nun ist die Ebenforstalm als Versorgungstützpunkt, Schutzhütte und Infopoint für Nationalpark BesucherInnen wieder bis Ende Oktober geöffnet.

„Griaß eich“

... sagen ab nun die neuen Halterleute Sieglinde Kainz und Erich Eder. Die neuen Pächter freuen sich auf das Almleben und sie werden Vieh, Wanderer und Radfahrer bestens versorgen. Sieglinde, Kindergartenpädagogin und diplomierte Lebens- und Sozialberaterin, ist in der Rax-Schneebergregion aufgewachsen, wo auch ihre Liebe zur Natur erwachte. Erich, ein selbstständiger Installateur, ist in Salzburg geboren. Auch bei



Erich und Sieglinde freuen sich euch auf der Ebenforstalm begrüßen zu dürfen. Foto: Eder

ihm wurde die Leidenschaft für Wald, Natur und Tiere in frühester Kindheit geweckt. Neben seinem Installateurbetrieb hat er schon mehrmals als Almsenner im Salzburger Land gearbeitet. Auf der Ebenforstalm, am Rand des Nationalpark Kalkalpen, wollen sie nun ihre zukünftigen Arbeitsjahre gestalten. Für sie ist die herrliche Lage der Ebenforstalm, das Almgebäude (1.105 Meter) liegt am Übergang vom Enns zum Steyrtal, ein ganz besonderes Idyll. Das anvertraute Almvieh werden sie hüten wie ihre beiden Hunde Otto und April. Gäste dürfen sich auf schmackhafte regionale und selbst hergestellte Produkte freuen. Übernachtungsmöglichkeit auf der Alm.

Aufstieg zur Ebenforstalm:

Der kürzeste Weg führt vom Bodinggraben bei Molln in etwa 1,5 Stunden auf die Alm – Vom Almgebäude der Ebenforstalm wandert man in einer $\frac{3}{4}$ Stunde auf den aussichtsreichen Trämpl (1.424 Meter). Übernachtungsmöglichkeit auf der Alm.



Bereits 1575 wurde die "Alm beim ebenen Forst" urkundlich erwähnt. Foto: Sieghartsleitner

Polzhütte wieder bewirtschaftet

Nachdem die Polzhütte auf der Feichtaualm zuletzt nicht bewirtschaftet wurde, freuen sich Wanderer darüber, dass die beliebte Hütte heuer an den Wochenenden von Samstag, 1. Juli, bis Sonntag, 17. September 2017, bei Schönwetter wieder eine Versorgung bietet. Rosi und Gerd Rettenbacher kredenzen hofeigene Produkte. Die Alm ist bis heute mit keinem Zufahrtsweg

erschlossen. Sie ist zusammen mit den Feichtauseen ein sehenswertes landschaftliches Juwel auf der Nordseite des Sengsengebirges. Als Aufstiegsweg bietet sich eine Wanderung von der Hopfing südlich von Molln auf die Feichtaualm an. Nach Überquerung des Truppenübungsplatzes des Bundesheeres führt der Steig im Wald, zunächst entlang des Paltenbaches, dann unter den aufragenden Nordwänden des Gebirges, stetig bergauf zur Alm. Ein zweiter Weg führt vom Osten, vom Bodinggraben ausgehend, über die Blumauer- auf die Feichtaualm. Almbesucher können auf der Selbstversorgerhütte des ÖAV Steyr nächtigen, die am Wochenende bewartet ist. Einen Hüttenschlüssel erhält man bei den ÖAV Sektionen.

Nähere Informationen:
www.kalkalpen.at/besuchen&erleben

Polzhütte – Ein mittelschwerer Weg führt von der Feichtaualm auf den Hohen Nock (1.963 Meter). Foto: Sieghartsleitner

